

Strategische Vernetzung der Forschung in Österreich – im Kontext der großen gesellschaftlichen Herausforderungen

Workshop - Vernetzungsplattform „Nachhaltige Wassersysteme“

Robert Konecny | Umweltbundesamt/BMLFUW

Der Themenbereich Wasser umschließt breitgefächert Themenstellungen zu Wasserressourcen, Gewässern sowie Wassernutzung und verbindet die Arbeit verschiedenster Disziplinen. Daher wird der Themenbereich von sehr vielen verschiedenen Institutionen abgedeckt, die in unterschiedlichen Sektoren (Forschung, Verwaltung, Bildung und Industrie) tätig sind. Auf Grund der zunehmenden Verschränkung („Nexus“) dieser Teilaspekte ist eine noch stärkere Vernetzung der handelnden Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene anzustreben. Auf europäischer Ebene wäre eine noch stärkere Kooperation bzgl. der Abstimmung der Wasseragenda zwischen DG Research und DG Environment wichtig, weiters ist gerade im JPI Water eine stärkere Vernetzung von Forschungseinrichtungen und der Industrie gefordert. In Österreich gibt es aufgrund der langen Tradition in den Forschungsdisziplinen Limnologie und Wasserwirtschaft sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit weiteren Fachbereichen eine große Anzahl an Instituten und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Obwohl bereits zahlreiche Kontakte etabliert sind, wäre auch aus nationaler Sicht eine verstärkte Vernetzung der „scientific community“ im Bereich Wasser zur Abstimmung von relevanten Forschungsinitiativen und -themen wünschenswert.

Hintergrund – JPI Water

Die Initiative für die Gemeinsame Programmplanung (Joint Programming Initiative, JPI) „Water Challenges for a Changing World“ hat am 30. Juni 2014 die erste Version ihrer Forschungs- und Innovationsagenda veröffentlicht. Sie definiert damit strategische Prioritäten für transdisziplinäre und innovative europäische Forschung im Bereich Wasser. Auf Grundlage dieser Agenda werden nationale und regionale Forschungsprogramme im Wasserbereich sowie die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten koordiniert.

Die Themenschwerpunkte des Water JPI sind:

- Der nachhaltige Umgang mit aquatischen Ökosystemen
- Die Sicherung der Wasserversorgung der Bevölkerung
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie im Wassersektor
- Die Umsetzung einer ökologisch orientierten wasserschonenden Wirtschaft
- Schließen des urbanen Wasserkreislaufes

Österreich ist seit Oktober 2012 als Partner im JPI Water durch das BMLFUW Abteilung IV/3, Nationale und Internationale Wasserwirtschaft vertreten. Die Themenschwerpunkte Österreichs liegen dabei im Bereich der Bewertung aquatischer Ökosysteme, der Wassernutzung, der Reduktion von Wasserverschmutzung und dem Nachweis toxischer Substanzen im Wasser.

Ziel der Plattform Nachhaltige Wassersysteme ist es, nationale und internationale Kooperationen im Bereich Wasser zu fördern und die österreichischen Interessen auf wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und Verwaltungsebene mit den Themenschwerpunkten des Water JPI zusammen zu führen.

Die bereits bestehenden Institutionen und Infrastruktureinrichtungen im Wassersektor in Österreich stellen eine hervorragende Grundlage für eine rasche und weitreichende Profilierung im Sinne einer Europäischen Forschungsstrategie dar.

Plattform Nachhaltige Wassersysteme

Workshop (Moderation Robert Konecny, Umweltbundesamt)

- | | |
|---------------|---|
| 11:45 – 12:15 | Gewässer - Technologie - Synthese der Interdisziplinarität
(Thomas Hein, Wassercluster Lunz & Norbert Kreuzinger, Technische Universität Wien) |
| 12:15 – 12:30 | JPI Water – Status und Ausblick (Robert Konecny) |
| 12:30 – 13:00 | Netzwerk Wasser Österreich – Aufgaben und Erwartungen (Diskussion) |
| 13:00 – 14:00 | Lunch |
| 14:00 – 14:30 | Arbeitsgruppen |
| | 1) Aquatische Ökosysteme (Thomas Hein) |
| | 2) Wasserkreislauf (Norbert Kreuzinger) |
| 14:30 – 14:45 | Zusammenfassung der Diskussionen der Arbeitsgruppen |